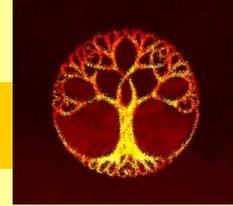


**es ist nicht leicht etwas heiles und sinnvolles in dieser welt zu finden...
aber wenn du es gefunden hast, ist es leicht daran teil zu haben, es zu
unterstuetzen und mit ihm zu wachsen...**

(von meinem grossvater elefteris)



urda... *

im garten meiner grossmutter stand eine wunderschoene pinie... ihr harz duftete so wuerzig... und ihre langen, weichen nadeln leuchteten so hell und gruen... ihre rinde war schrundig wie meine haut... und ich fuehlte mich zu ihr hingezogen, wie sonst zu keinem menschen... mein herz pochte jedesmal, wenn ich zu ihr ging... und meine haende wurden feucht... so als wuerden sie sich schon darauf vorbereiten auf ihr hochzuklettern...

ich baute ihr ein baumhaus in die krone und verbrachte ganze tage und naechte in ihren schwingenden armen... ich atmete ihren feurigen duft... und lauschte dem zaertlichen fluestern des windes in ihren nadeln... ich erzaehlte ihr alles... und in meinen traechen redete sie zu mir, wie zu einem richtigen menschen... nicht wie zu einem kranken... ich glaube, ihr gefiel meine rindige haut... und eines nachts fuehlte sich meine haut ploetzlich wie die rinde meiner pinie an... diese verhaertete und rissige haut war auf einmal meine rinde... keine krankheit mehr... kein ekel mehr... und keine scham... sondern ein gefuehl der versoehnung... ich bin so natuerlich wie ein baum... und meine haut ist meine rinde... und ich brauche sie zum schutz vor den vergifteten zaertlichkeiten meiner mitmenschen...



* urda ist eine der drei unsterblichen goettinnen in der keltischen mythologie... sie wirken alle drei an den wurzeln der weltesche yggdrasil... urda, skulda und werdandi schoepfen dort wasser aus dem urdaborn und giessen es an die wurzeln des weltenbaums... und so entwickeln sich die welten der vergangenheit, der gegenwart und der zukunft gemeinsam... urda gestaltet alles was wurde... skulda gestaltet unsere schuld, das was wir dem leben schulden... und werdandi gestaltet das werdende...

werdandi...

später studierte ich vergleichende religionswissenschaften... wobei ich die göttinnen meiner keltischen vorfahren am vertrautesten empfand... wahrscheinlich schon allein deswegen, weil sie meine eigene mir angeborene sprache sprechen... die kulturen fremder völker sind mir nie gleichermassen vertraut geworden... aber urda, skulda und werdandi, die baumgöttinnen meiner vorfahren, sind mir in meine wurzeln gewachsen... sie haben mich erkennen lassen, dass die gegenwart untrennbar in die vergangenheit und in die zukunft eingebunden ist... und ich erlebe jeden tag auf's neue, dass es keinen anfang und kein ende gibt... keine geburt und keinen tod... das leben wandelt sich... es wäre nicht lebendig, würde es sich nicht wandeln...

und so wandeln sich auch die erscheinungsformen des lebens... was wir sterben nennen ist lediglich das wachsen an anderer stelle... es sind die selben mikroorganismen, die unsere nahrung aufschlüsseln und ein paar jahre später unseren körper so verdauen, dass daraus pflanzen und bäume wachsen... was wir kurzzeitig sterben nennen ist gleichermassen ernährung und leben der pflanzen... genau wie die pflanzen vorher uns ernähren... da ist kein sterben... alles, was sich auflöst gedeiht gleichzeitig an anderer stelle... der apfel, den ich heute esse wird ein paar stunden später zum dünger für die pflanzen... und eines tages werde ich selber zum dünger für den apfel...

als ich mit dem studium fertig war, erinnerte ich mich an die pinie im garten meiner grossmutter... sie war gefällt worden... und ich stand fassungslos vor dem nichts an ihrer stelle... es war als würde mir ein stück aus meiner seele gerissen... es tat unsagbar weh und ich weinte bitterlich... doch mitten in meiner trauer hörte ich sie zu mir reden... es war nur ein satz... und ich kannte ihn nur zu gut aus meinem religionswissenschaftlichen studium...:

<was suchst du die lebende unter den toten...?>

da verstand ich zum ersten mal, was mir im studium immer nur theoretisch klar war... damals keimte in mir der traum von einem baumheiligtum... in früheren zeiten gab es solche heiligen orte beinahe in jedem wald... lange bevor die menschen anfangen tempel und kirchen zu bauen... es waren heilige orte, an denen sich bäume und menschen begegnen konnten... eine art geschützter urwald, wo wir menschen zu gast sein durften... wo wir eine wunderbar natuerliche form von spiritualitaet erlernen konnten... und wo wir gemeinsam mit den baeumen leben mochten...



das eschental auf korfu

wir wissen heute, dass die bäume mächtiger sind als wir... je mehr wir sie niedermetzeln, desto mehr geraten wir saeugetiere in bedraengnis... die kirchen haben uns betrogen mit ihrer selbstherrlichkeit und jenseitigkeit... aber auch die neuen esoterischen religionen haben nicht wirklich zurueckgefunden in die waelder des ewigen lebens...

wir menschen sind ganz einfach nicht die krone der schoepfung... da sind uns pflanzen, tiere und bäume einen entscheidenden schritt voraus... denn wir alle sind nur ein teil im grossen ganzen der natur... ich kann in diesen tanzenden kreislauf eintreten... und ich kann mit meinen baeumen wachsen... ich kann in ihrem wald wachsen... dem wald, der mich gebildet hat... und der wald, den ich bilde... ohne anfang und ohne ende...

skulda...

als ich vor 25 jahren nach kofu kam, freute ich mich auf die gruenste insel im mittelmeer... vier millionen olivenbaeume, unzaehlige zypressen, wahnussbaeume, mandelbaeume, orangen, zitronen, feigen und pinien...

doch sie alle schrieen schweigend...!

die gesamte insel wurde damals mehrmals im jahr mit pestiziden der firma bayer von flugzeugen aus vergiftet... der gruenbewuchs unter den baeumen wurde mit pflanzenvernichtungsmitteln von monsanto verpestet... und die alten baeume wurden zu tausenden niedergemetzelt um als brennholz nach italien verkauft zu werden... ich war so schockiert, dass ich die ganze nacht nicht schlafen konnte... am naechsten tag verliess ich die insel mit dem erstbesten schiff...

doch keinen monat spaeter war ich zurueck... jede nacht fuehlte ich die schmerzen der baeume tief in meinen bauchwurzeln rumoren... uralte olivenbaeume... jeder einzelne eine knorrige majestaet aus einer anderen welt... so standen sie da... und trotzten dem wahnsinn der menschen in ihrer ohnmaechtigen, standhaften schoenheit... damals hatte ich noch keine ahnung was ich da machen sollte... ich konnte ja noch nicht einmal richtig griechisch... um etwas geld zu verdienen bewarb ich mich als segellehrer... und wie es der zufall wollte, landete ich in einer der urwuechsigsten buchten korfus mit einem malerischen, endlosen sandstrand...

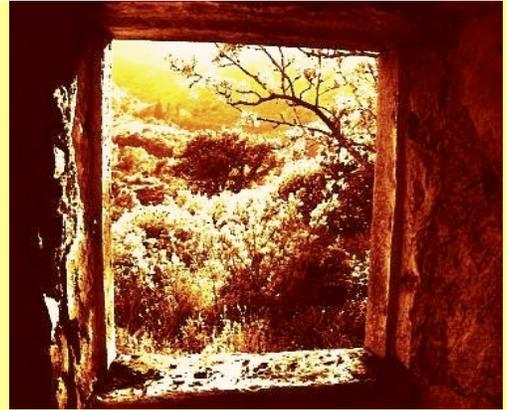


die bucht von agios georgios mit dem eschental

auf meinen spaziergaengen durch das hinterland der bucht begegnete ich unsaeglich schoenen baeumen unter denen ich stundenlang ausruhte und meditierte... eines tages gelangte ich dabei in ein kleines, verlassenes tal... ich schlaengelte mich durch meterhohe macchia und wild duftende kraeuter... bis ich auf einmal eine merkwuerdige stimme hoerte... es klang wie ein roechelndes stoehnen... erst dachte ich, ich bildete mir das nur ein, doch minuten spaeter hoerte ich es nochmals... also machte ich mich auf die suche nach der ursache dieses mitleideregenden geraeusches... ich rief ob da jemand sei... und ob er hilfe brauche... aber es kam keine antwort... weitere minuten verstrichen... doch nur die grillen zirpten... und dann hoerte ich es noch einmal... es klang nicht wie ein mensch... und mir wurde etwas mulmig zumute... doch dann fing ich an zu suchen...

ich zwaengte mich noch tiefer durch meterhohe brombeer-
buesche und stachliges ginstergestruepp... und ploetzlich
stand ich auf einer kleinen lichtung mit einem halb verfal-
lenen, venezianischen steinhaus... es war einfach nur wild
und romantisch schoen... und so stand ich da und konnte mich
nicht sattsehen an der maerchenhaften stimmung dieses ortes...

doch ploetzlich hoerte ich irgendwo zwischen den alten ge-
maeuern ein schnaufen und scharren... und da stand doch tat-
saechlich ein esel... genauer gesagt eine eselin... voellig ab-
gemagert... und kurz vor dem verdursten...



vorsichtig versuchte ich ihr naeherzukommen, aber das arme tier war total veraengstigt... also schnitt
ich kurzerhand mit meinem taschenmesser die halteleine durch... und sie machte einen satz und weg
war sie... sie rannte stolpernd, was ihre geschwaechten beine noch hergaben und verschwand
schliesslich irgendwo in der macchia...

einige tage spaeter, als ich die geschichte im kafenion erzaehlte, verstand ich, was mit der armen eselin
geschehen war... ihre besitzerin war wohl erst vor ein paar wochen verstorben... und keiner erinnerte
sich daran, dass sie einen esel hatte... die jungen leute hatten heutzutage ja alle ein auto oder
wenigstens ein motorrad... denen kam es einfach gar nicht mehr in den sinn, dass die alte frau einen
esel gehabt haben koennte...

doch jene alte frau hatte noch nicht einmal einen fuehrerschein... und ihre eselin war wohl die letzten
jahre ihr einziger kamerad da draussen in der wirklichkeit des tales... ohne strom, ohne telefon, ohne
fliessend wasser... so lebte sie eins mit der natur... mit ihrem esel als lasttier... mit den wildkraeutern als
gemuese... mit dem brunnen als kuehlschrank... mit dem farn als matratze... mit dem lehm als moertel...
wie gerne haette ich die alte frau kennengelernt... aber diese menschen sterben gerade ganz leise aus...
und ihre weisheit zieht mit ihnen...

ein paar tage spaeter ging ich nochmals ins eschental um zu sehen, wo die eselin abgeblieben sei... ich
rief nach ihr, aber ich erhielt keine antwort... schliesslich setzte ich mich auf die truemmer einer
eingestuerzten mauer und begann meinen reiseproviant zu knabbern...

und ploetzlich stubbte mich von hinten eine weiche schnauze
an... ich drehte mich um und da stand sie und sah mich mit
ihren grossen traurigen augen an... ich kraulte ihr die stirn und
redete mit ihr... und als ich aufstand, ging sie vor mir her um
das alte haus herum... ich folgte ihr und entdeckte hinter dem
haus eine kleine wiese... und da stand die eselin und rieb sich
am stamm einer uralten zypresse... doch diese zypresse war
ganz eigenartig gewachsen... sie hatte eine maechtige krone
ausgebildet... keinen einzelnen geraden stamm... was fuer
zypressen voellig untypisch ist... ich war geruehrt von der
ausstrahlung dieses baumes... und ich wusste, hier moechte
auch ich meine wurzeln schlagen...



leider war dieses stueck land damals nicht kaeuflich zu erwerben... und so konzentrierte ich mich auf die nachbargrundstuecke... das erste geld, das ich verdiente, investierte ich in eine relativ preis-guenstige muellkippe... einen steilhang mit circa hundert zypressen... sie drohten allesamt in tonnen von touristenmuell zu ersticken... und es kostete mich fuef jahre muehsame handarbeit mit vielen Helfern und praktikanten um die ganzen plastikflaschen, blechdosen und sonstigen einwegverpackungen auszugraben und sinnvoll zu entsorgen...

eine ortsansaessige umweltschutzorganisation wurde auf meine muellaktion aufmerksam und wir kaempften gemeinsam fuer die errichtung der ersten recyclinganlage auf korfu... seit jahren bemuehte sich diese gruppe auch um die beendigung der giftmittleinsaetze mittels hubschraubern... leider erfolglos... bis uns der zufall zuhilfe kam... im fruehjahr 2004 tagte ein ausserordentlicher landwirtschaftsgipfel auf korfu... saemtliche landwirtschaftsminister europas trafen sich zum thema genmanipulierte landwirtschaft...

ich gab mich kurzerhand als reisejournalist aus und konnte so auf der abschliessenden pressekonferenz teilnehmen... als mir das wort erteilt wurde fragte ich, wie es denn angehen koenne, dass landwirtschaftliche zuschussgelder der eu auf korfu in illegale giftmittleinsaetze mittels flugzeugen fliessen... auf einmal war es unertraeglich still im saal... an die 30 fernsehkameras waren auf die politiker gerichtet... der damalige agrarkommisar dr. fischler war schlicht sprachlos und gab das wort weiter an den griechischen landwirtschaftsminister... der wiederum befleissigte sich zu versprechen, dass das ganze nur ein versehen gewesen sei (fast 30 jahre lang...!) und dass die gifthubschrauber ab sofort ganz sicher nicht mehr fliegen wuerden... er gaebe uns sein wort darauf...

die nachricht ging wie ein lauffeuer durch saemtliche korfiotischen nachrichtensender... und ueber nacht war ich einer der bekanntesten, aber auch unbeliebtesten maenner auf korfu... ich bekam anonyme anrufe, ich wurde auf offener strasse angepölpelt und bedroht... mir wurden tote tiere an die tuere gehaengt, damit sie mir morgens blutig entgegenbaumelten... und mir wurden die autoreifen so oft zerstoehen, dass ich mit mehreren ersatzreifen gleichzeitig herumfahren musste... eine telefonhotline verband mich stueendlich mit meinen mitstreitern aus der umweltschutzorganisation... die lage war einigermassen angespannt...

und trotzdem schafften wir es noch im selben sommer 12 landwirtschaftliche betriebe als biobetriebe zertifizieren zu lassen... das war bis 2004 auf korfu unmoeglich, da ja die gifthubschrauber jahr fuer jahr die ganze insel kontaminiert hatten... und somit war auch kein bioanbau auf korfu moeglich gewesen... zeitgleich gruendeten einige gleichgesinnte buerger und biobauern eine cooperative von erzeugern und verbrauchern biologischer nahrungsmittel... bis heute ist diese cooperative der einzige bioladen auf korfu... und ein jahr spaeter gruendeten wir mit einer hand voll gleichgesinnten die gruene partei auf korfu...

auf einmal hatte sich die lage geaendert... wir wurden zu interviews im fernsehen eingeladen... bei politischen entscheidungsfindungen wurde nach unserer meinung gefragt... und wunderbarerweise interessierten sich jedes jahr mehr menschen fuer biologische landwirtschaft und



alternative formen von tourismus... zusammen mit ein paar griechen vor ort, baute ich den ersten agrotourismusbetrieb korfu auf... dafuer bekamen wir sogar einen ersten preis vom umweltbundesamt in berlin... ein paar jahre spaeter gab es fuer solche betriebe dann sogar zuschuesse von der eu... und nochmal ein, zwei jahre spaeter gab es auch finanzielle hilfe von der griechischen regierung...



die dancingtreefarm im eschental auf korfu

und dann war es endlich so weit... in dem tal, wo ich begonnen hatte mein baumheiligtum und die dancingtreefarm aufzubauen, wurde eben jenes stueck land zum kauf angeboten, das ich mir von anfang an ertraeumt hatte... meine maerchenhaft schoene zypresse... zusammen mit einem fruchtbaren stueck ackerland, einem eigenen bachlauf mit brunnen und jenem wunderschoenen alten venezianischen steinhaus... doch ich war nicht der deinzige interessent... eine hotelkette plante ein vergnuegungszentrum fuer touristen...

ich haette nie gegen diese leute bieten koennen... die haetten mich einfach gekauft... doch die geschichte mit der eselin... und dass sie mich quasi ins eschental gelockt und adoptiert hatte, zaehlte bei den landbesitzern mehr als nur das geld... und ihnen gefiel mein angebot eine permakulturfarm aufzubauen und den einheimischen sowie den touristen einen erfahrungsraum anzubieten, wo sie neue sichtweisen gewinnen koennen und alternative lebensformen kennenlernen koennen...

trotzdem ueberstieg der preis alle meine finanziellen moeglichkeiten... also handelte ich mit viel geduld einen ratenvertrag aus... und so gewann ich etwas zeit menschen zu finden, die sich fuer solch ein spirituelles naturschutzprojekt wie die dancingtreefarm interessieren moechten...



meine eltern schickten mir das noetige kleingeld um grunderwerbssteuer, notar, anwalt und topograf zu bezahlen... freunde und geschwister ueberwiesen geld fuer die anzahlung, die bei vertragsunterzeichnung faellig war... und ich arbeitete unermuedlich den ganzen winter hindurch, um das land urbar zu machen und das haus zu renovieren... und da steht sie nun... die dancingtreefarm... und oeffnet ihre toere diesen sommer zum ersten mal... als permakulturfarm... als kuenstlerklause... als corfu tree retreat... als wildnisreservat fuer nature healing und schamanismus... als heiligtum der tanzenden baeume...

weil du geld
nicht essen kannst...

von vielen seiten wurden uns **wertvolle ideen** vermittelt, wie wir es schaffen koennen, **die dancingtreefarm zu finanzieren...** denn die kommenden fuenf jahre muessen wir 100.000,- euro aufbringen... 20.000 pro jahr... und das kann auf ganz verschiedene art und weise wirklichkeit werden:



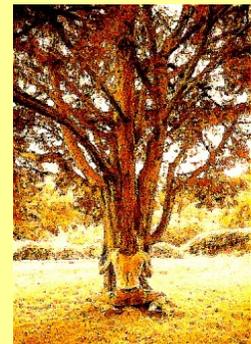
morgenstimmung auf der dancingtreefarm...

BAUMPATENSCHAFTEN

du besuchst die dancingtreefarm... vielleicht machst du eine schamanische sitzung... vielleicht gehst du auch nur bei uns spazieren und genieusst die wunderschoenen plaetze zum meditieren und entspannen... vielleicht begegnest du dabei einem baum, der dich anspricht... der deine aufmerksamkeit auf sich zieht... vielleicht entsteht eine beziehung zwischen euch beiden...

und wenn ihr diese beziehung auch ueber die distanz nach deutschland pflegen moechtet, dann vermittele ich dir kleine geschenke von deinem baum, die ich dir per post zuschicke... und vielleicht kommst du deinen baum auch ab und zu besuchen... vielleicht moechtest du dazu auf der dancingtreefarm urlaub machen und die chance nutzen zu lernen mit baeumen zu kommunizieren... (vgl. tree retreat)

vielleicht entwickelt sich eine lebenslange beziehung... vielleicht moechtest du zuguterletzt deine letzte ruhestaette unter deinem baum finden... moechtest, dass dein baum deine sterblichen ueberreste in seine wurzeln aufnimmt und daraus neue frucht bildet, die dich zurueckbringt in den ewigen kreislauf des lebens... denn da ist kein tod... da ist nur wandlung... heute ernaehrst du dich von den fruechten der baeume... und morgen ernaehrst du die baeume mit deiner koerperfrucht... wir sind alle eins in dem selben grossen tanz... und diesen tanz zelebrieren wir hier auf der dancingtreefarm...



ich selber bin schamane und zeremonienmeister... wenn du es wuenschst begleite ich dich mit deinem baum mit entsprechenden ritualen... was immer du in deinem leben formen und entscheiden moechtest, kannst du zusammen mit deinem baum tun... die baeume sind ein geschenk der grossen goettin mutter erde an uns menschen... auf dass wir nicht allein sind und orientierungslos umherirren... die baeume sind unsere schwestern und brueder... und sie tanzen mit uns den ewigen tanz der glueckseligen... im tal der tanzenden baeume...

(gegenwert tausend euro / incl. baumgeschenke und friedwaldbestattung)

CORFU TREE RETREAT

eine weitere moeglichkeit geld zu investieren bietet ein zweiwoechiges **baum retreat** auf der dancingtreefarm... dazu gehoert die ackerfrische naturkost ebenso wie die moeglichkeit an permakultur workshops teilzunehmen... ausserdem bieten wir kurse zum thema nature healing an, sowie teilnahmemoeglichkeiten an schamanischen ritualen und sitzungen... natuerlich seid ihr in dem liebevoll renovierten venezianischen steinhaus zu gast... das obere stockwerk ist als gaestewohnung eingerichtet... am besten geeignet ist die kleine wohnung fuer einzelpersonen oder paare...



idealerweise koennt ihr schon jetzt buchen, auch wenn ihr erst in ein, zwei oder drei jahren euer baumretreat wahrnehmen moechtet... (gegenwert tausend euro)

SWEET ASH VALLEY NATURE RESERVE

hier koennt ihr eine spende fuer das gerade entstehende wildnis-reservat aufbringen... damit koenntet wir **das ganze tal in ein naturschutzgebiet verwandeln**... aehnlich wie der wwf wollen wir das land einfach kaufen und sich selbst zurueckgeben, sodass es sich wieder frei und natuerlich entwickeln kann... solche wildnisparks werden fuer uns menschen bald von grosser bedeutung sein... denn die natur wird uns zeigen wie wir mit den neu entstandenen herausforderungen umgehen koennen... sie wird pflanzen und mikroben entwickeln und wachsen lassen, die uns heute womoeglich noch gar nicht bekannt sind...



die uns aber lebensnotwendige hilfe anbieten koennen, um mit den problemen der heutigen zeit zurecht zu kommen... es waere eine art labor von mutter erde, in dem wir eines tages ueberlebenswichtige neuentwicklungen erlernen koennen... und natuerlich waere es ein wunderbarer ort der zuflucht und der erholung... ein baumheiligtum fuer urlauber sowie fuer die einheimische bevoelkerung... (gegenwert beliebig, noetige gesamtsumme ca 250.000 euro)

oder ihr koennt in **eine urige holzhuetten** investieren... wo ihr (spaeter) ganz privat urlaub machen koennt... oder sogar eines tages fuer laenger bei uns und vielleicht auch mit uns leben moechtet... doch bis dahin koennt diese holzhuetten, wenn sie nicht gerade von euch belegt werden, als gaestewohnungen angeboten werden und somit auch zur finanzierung der dancingtreefarm beitragen...

oder ihr koennt **eine private schamanische sitzung** buchen, die ihr eines tages wahrnehmen werdet, wenn ihr auf korfu urlaub macht... oder ihr verschenkt diese sitzung als gutschein an freunde... (gegenwert hundert euro)

oder ihr koenntet einen **bildband ueber die spiritualitaet der baeume** kaufen... seit jahren arbeite ich jeden winter an diesem buch und wuerde mich freuen es bald den vielen interessierten menschen vorlegen zu koennen... (gegenwert hundert euro)



eine ganz konkrete hilfe waere ein **it-fachmensch**... wir braeuchten dringend hilfe bei unserem internetauftritt... auch **uebersetzerinnen** koennten wir gut gebrauchen, um die webseite in mehreren sprachen anbieten zu koennen...

doch **die schoenste idee ist wohl**...: ihr koennt eure sieben sachen packen und nach korfu kommen... und hier **gemeinsam mit uns eine kleine lebensgemeinschaft mit pflanzen, tieren und baeumen aufbauen**... wir wuenschen uns von herzen eine hirtin, eine gaertnerin, eine baeckerin, eine metzgerin, eine schreinerin, eine energie-ingenieurin, sowie eine musikerin... (gilt natuerlich genauso fuer maennliche wesen...)

γιαχαρά...! (jachará - gesundheit und freude...)
wuenscht euch derek von der dancingtreefarm...

derek@dancingtreefarm.org

ich stehe euch jederzeit fuer fragen und ratschlaege zur verfuegung...

www.dancingtreefarm.org

auf unserer webseite findet ihr weitere infos und jede menge fotos...

